

Mehr Radler = mehr Autos?

Zu dem Artikel „Mehr Radler heißt mehr Platz für Autos“ (RNZ vom 20. August)

„Mehr Radler heißt mehr Platz für Autos“, meldete die RNZ am 20. August. Diese Äußerung eines Sprechers des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) war bereits bei der Feier des zehnjährigen Bestehens dieser Organisation gefallen. Mochte man zunächst noch annehmen, Peter Winker habe sich in Festlaune verplappert, so zeigt die Wiederholung der Bemerkung, dass er sie offensichtlich ernst meint. Nun bleibt es den ADFC-Aktiven natürlich unbenommen, sich als Platzbeschaffer für den Kfz-Verkehr zu verstehen. Eine andere Frage wäre, was die Mitglieder des ADFC zu dieser Art der Interessenvertretung sagen.

Abgesehen von der Wirkung auf Mitglieder und Öffentlichkeit ist das vorgetragene Argument in sich unstimmig. Mehr Radler heißt nach Peter Winker mehr Platz für Autos: Brauchen mehr Radler nicht auch mehr Platz? Der Verkehrsraum ist bekanntlich beschränkt. Nimmt der Radverkehr beträchtlich zu, so braucht er mehr Platz, als den Autofahrern lieb sein möchte. Und auf welcher

Fläche verkehren dann noch Fußgänger, Busse, Straßenbahnen? Hinzu kommt, dass die Lawine der Neuzulassungen den Verkehrsraum, der durch den Verzicht auf das Auto frei wird, binnen kurzem wieder auffüllt. Sinnvoll kann die Förderung der umweltfreundlichen Verkehrsarten doch nur sein, wenn Kfz-Verkehr durch sie ersetzt wird.

Der erstaunte Leser fragt sich, wen oder was Peter Winker mit seinem Argument gewinnen möchte. Glaubt er vielleicht, er könne die auto-orientierte Mehrheit im Gemeinderat so einfach ködern?

Hansjoachim Räther
Rüdiger Völkel

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Mittwoch, 22. August 2001